

Ayatollah Ali Khamenei ist tot – Was bedeutet das für den Iran?

Unterstütze und abonniere auf Substack: <https://pascallottaz.substack.com>

#Pascal

Hallo zusammen, Pascal Lottaz hier von Neutrality Studies. Ich möchte über ein Update zu Iran sprechen, denn was wir im Moment hören – und ich denke, es ist inzwischen bestätigt – ist, dass Ayatollah Khamenei gestorben ist, oder getötet, ermordet wurde, in Iran, in Teheran, bei einem Angriff offenbar auf seine Residenz, bei dem auch mehrere seiner Familienmitglieder ums Leben kamen. Ich habe heute früher einen Livestream mit Michael Rossi und dem großartigen Chas Freeman gemacht. Ich kann nur empfehlen, ihn anzuschauen, denn wir haben darüber gesprochen, welche allgemeinen Auswirkungen dieser Krieg haben wird und wie sich die Wahrnehmung der Vereinigten Staaten sicherlich verändern wird – sowohl in der Region als auch weltweit.

Aber damals, als wir das vor drei Stunden gemacht haben, war noch nicht klar, ob Khamenei tatsächlich getötet wurde. Inzwischen haben die iranischen Staatsmedien es jedoch bestätigt. Das hier ist ein Auszug von Press TV. Wenn man derzeit versucht, Press TV im Internet aufzurufen, bekommt man nur Fehlermeldungen. Das iranische Internet ist immer noch weitgehend lahmgelegt, aber auf Twitter werden kleine Nachrichtenfetzen veröffentlicht, bis die Iraner selbst Dinge bestätigen. Ich würde empfehlen, den Meldungen nicht sofort zu glauben, wenn sie erscheinen. Aber da wir jetzt eine Bestätigung haben, ist klar, dass er tot ist. Das ist natürlich sehr bedeutsam. Einerseits ist es das, was viele erwartet haben – wie die Vereinigten Staaten diesen Schlag oder diesen Krieg führen würden. Sie würden versuchen, einen Enthauptungsschlag durchzuführen.

Und Donald Trump hat bereits öffentlich erklärt, dass die Diplomatie nun, da Khamenei nicht mehr da ist, viel einfacher wäre. Ich werde gleich noch etwas näher darauf eingehen, aber im Moment ist das Wichtige, dass er der Mann war, der im iranischen Staat die meiste Macht innehatte – wenn auch nicht die einzige. Der Iran ist ein komplexes politisches Gebilde mit einer komplexen Struktur und verschiedenen Machtzentren, darunter die Revolutionsgarden, das reguläre Militär und die verschiedenen Ministerien. Macht liegt auch bei den gewählten Führern – es gibt ein Parlament, eine Regierung, einen Premierminister und einen Präsidenten – und die verschiedenen Teile des Kabinetts sind nach wie vor weitgehend intakt.

Im Moment sehen wir also, dass Herr Seyed Abbas Araghchi offenbar noch am Leben ist. Als Außenminister scheint es, dass die Vereinigten Staaten die militärischen und klerikalen Arme der Regierung ins Visier genommen haben. Ayatollah Khamenei ist natürlich der religiöse Führer, unter dem sich die meiste Staatsmacht vereinte und der die Autorität hatte, viele der Personen zu

ernennen, die bedeutende Teile des Staates und des Militärs leiteten. Aber er war, wie gesagt, nicht die einzige Figur. Die Vereinigten Staaten scheinen darauf zu setzen, dass die iranische Regierung auseinanderfällt – und die Struktur des Iran als politische Einheit zusammenbricht – sobald er nicht mehr da ist. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass sie auf die harte Tour lernen werden, dass dem nicht so ist.

Also, genauso wie sie dachten – so wie die Vereinigten Staaten offenbar der Meinung sind, dass man durch die Ausschaltung von Nicolás Maduro die gesamte venezolanische Regierung verändern könne – glauben sie, dass man durch die Tötung des iranischen Führers das gesamte Funktionieren des Staates verändern würde. Das ist höchst fragwürdig. Natürlich sehen wir im Moment, dass der Iran weiterhin Israel und Militärbasen in der Region angreift. Hier sind ein paar Auszüge aus den Nachrichten, die auf Twitter kursieren. Es ist manchmal schwierig zu beurteilen, ob diese Angriffe tatsächlich aus diesem Krieg stammen oder aus dem 12-tägigen Krieg im Juni. Es kursieren auch Videos, die andere Angriffe auf Ziele zeigen, die mit den aktuellen Angriffen nicht unmittelbar in Verbindung stehen. Aber insgesamt, würde ich sagen, der Krieg ist in vollem Gange.

Beide Seiten greifen einander an. Die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten Khamenei töten konnten, zeigt natürlich auch, dass – so wie Israel nicht in der Lage ist, Angriffe auf seinem eigenen Boden zu verhindern – auch Iran nicht in der Lage ist, Raketen- und Bomberangriffe davon abzuhalten, seine Küsten zu erreichen – selbst das eigentliche Machtzentrum. Obwohl Herr Khamenei in den letzten Tagen sehr deutlich gemacht hat, dass er seine Nachfolger bereits bestimmt hatte und auf dieses Ereignis vorbereitet war. Ich muss sagen, ich glaube, sie machen hier eine ganze Reihe von Fehlern. Einer davon ist natürlich der Glaube, dass dies alles verändern werde. Zweitens erneuern sie in gewisser Weise die iranische Staatsführung, richtig? Genau wie bei der Hamas und bei der Hisbollah sind nun jüngere Führungsfiguren in den Vordergrund getreten. Genau das wird nun auch im Iran geschehen. Die nächste Generation übernimmt gerade die Macht.

Anstatt dass diese Leute also abtreten und sich aus der Macht zurückziehen, werden sie nun gewaltsam ersetzt. Doch wie in jedem ausgereiften politischen System wartet bereits die nächste Ebene darauf, an die Spitze zu gelangen. Und Donald Trump rechtfertigt all das natürlich mit seiner Obsession mit dem Iran – oder mit seinen Lügen darüber, dass der Iran eine Atombombe anstrebe. Die Ironie des Ganzen besteht darin, dass es Ayatollah Khamenei war, der den Bau einer Bombe im Iran verhinderte. Es war Khameneis Fatwa gegen Atomwaffen, die tatsächlich ein Teil des Grundes ist, warum der Iran diese Fähigkeiten nie wirklich entwickelt hat – obwohl er die Kapazität hatte (oder hat, oder hatte, oder vielleicht immer noch hat), Uran auf das benötigte Niveau anzureichern. Doch es war dieser religiöse Führer, der sagte, diese Waffen seien unheilig und dürften nicht hergestellt werden.

Indem man diesen Mann aus dem politischen System entfernt hat, bin ich mir ziemlich sicher, dass der Iran nun noch einen Schritt näher an der Bombe ist als zuvor. Wenn es je eines Beweises bedurft hätte, dass der Iran aus seiner eigenen Perspektive Atomwaffen zu seiner Verteidigung braucht, dann sollte dieser Angriff – dieser umfassende Angriff, der zweite in weniger als einem Jahr

– mehr als Beweis genug sein. Nicht, dass der Krieg im Juni, der Zwölfstagekrieg, nicht schon Beweis genug gewesen wäre, dass der Iran einer sehr ernststen Bedrohung ausgesetzt ist. Aber jetzt, da auch die politische Führung enthauptet wurde, wird dieser Punkt wohl noch deutlicher werden. Ob die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten nicht den Präsidenten und Herrn Arakchi und so weiter getötet haben – obwohl ich nicht weiß, ob Herr Arakchi sich im Moment überhaupt im Iran befindet – es ist sehr gut möglich, da er Außenminister ist, dass er sich derzeit im Ausland aufhält, vielleicht noch in Genf.

Aber die Tatsache, dass der Rest des Kabinetts – der politische, der zivile Arm, nicht der religiöse und nicht der militärische Arm – nicht angegriffen wurde, könnte darauf hindeuten, dass die Vereinigten Staaten beabsichtigen, ihre Kriegsdiplomatie mit dem Iran fortzusetzen. Denn eines scheint wahrscheinlich klar: Die Vereinigten Staaten scheinen nicht die Absicht zu haben, tatsächlich Bodentruppen in den Iran zu entsenden. Das scheint völlig ausgeschlossen. Auch Botschafter Chas Freeman sagte das; es gibt schlichtweg nicht die Kapazität dafür. Was die Vereinigten Staaten also wahrscheinlich anstreben, ist eine Art gewaltsamer Regimewechsel – die Zerstörung der militärischen Fähigkeiten des Iran. Donald Trump sagte das auch in seiner Ansprache gestern. Wenn Sie diese noch nicht gesehen haben, sollten Sie sie sich ebenfalls ansehen.

Es dauert acht Minuten. Meiner Ansicht nach ist es völlig verrückt, aber er legt seine Ziele dar – natürlich ist eines davon ein Regimewechsel, genauer gesagt die Auslöschung, die Zerstörung des Regimes. Er will, dass die Islamische Republik Iran als politische Einheit verschwindet. Aber um dorthin zu gelangen, braucht er natürlich irgendeine Form des Übergangs. In seinem Kopf, so wie er es in dem Video gestern dargestellt hat, möchte er, dass das iranische Volk, sobald die Bombardierungen vorbei sind und die Vereinigten Staaten sagen: „Wir sind fertig mit dem, was wir tun“, aufsteht, die Institutionen übernimmt und im Grunde die Islamische Republik Iran abschafft und, wie ich annehme, Reza Pahlavi, den Sohn des ehemaligen Schahs, zurückbringt – die Monarchie wiederherstellt, ein Marionettenregime zurückbringt.

Ich denke, das ist die optimale Vorstellung davon, wie es laufen sollte. Und ich nehme an, dass sie jetzt darauf aus sind, einige Teile der iranischen Machtstruktur beizubehalten, von denen sie glauben, dass sie eine solche Übergangsphase erleichtern können. Ich halte das für sehr fehlgeleitet. Ich glaube nicht, dass es funktionieren wird. Aber zumindest im Moment scheint das die Strategie zu sein. Außerdem natürlich, diese Leute zu bedrohen – Khamenei zu töten und dann zu sagen: „Das wird euch allen passieren, wenn ihr nicht meinen Forderungen nachkommt.“ Genau das ist auch in Venezuela passiert.

Es war dieselbe Taktik – den Kopf anzugreifen, tatsächlich Herrn Maduro als Machtdemonstration auszuschalten – und dann Rodriguez und alle anderen in der verbliebenen Regierung zu bedrohen, indem man sagte, dass dieses oder sogar ein schlimmeres Schicksal sie erwarte, falls sie sich nicht der überlegenen Macht der Vereinigten Staaten beugen. Ich denke also, was sich jetzt herauskristallisiert, ist, dass die USA etwas Ähnliches mit dem Iran tun wollen – nicht nur, indem sie Khamenei ausschalten, sondern indem sie ihn töten. Und das scheint gelungen zu sein. Wir lesen im

Moment, dass es Feiern auf den Straßen gibt. Es gibt sogar ein kleines Video – eine Party in Toronto, bei der Iraner das Ende Khameneis feiern. Und ich kann glauben, dass das durchaus wahr ist.

Ich war im Januar nicht in Toronto, sondern in Vancouver, und ich sah eine ziemlich große Demonstration mit vielen Iranerinnen und Iranern, die gegen Chamenei und die iranische Führung protestierten und tatsächlich genau das forderten. Sie riefen nach der Bombardierung des Iran – Iranerinnen und Iraner, die die Bombardierung des Iran forderten. Und diese Menschen dürften im Moment ziemlich zufrieden sein. Ich möchte jedoch hinzufügen, dass uns das nicht überraschen sollte. Man muss sich nur vorstellen, was auf den Straßen der Vereinigten Staaten los wäre, wenn wir morgen die Nachricht erhielten, dass Donald Trump gestorben sei. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es Menschen gäbe, die dieses Ereignis sehr feiern würden. Die Feier über das Ende einer Herrschaft ist nichts Neues und nichts, was speziell oder einzigartig für den Iran wäre.

Das ist etwas, das jedes Land hat. Es gibt Menschen, die eine Regierung unterstützen, und es gibt Menschen, die sich ihr entschieden widersetzen. Und bei diesen Arten von autoritären Führern wird es immer sehr starke Befürworter und sehr starke Gegner geben. Es gäbe Feierlichkeiten auf den Straßen, wenn zum Beispiel Macron morgen nicht aufwachen würde – in bestimmten Kreisen in Frankreich würde gefeiert werden. In anderen Kreisen gäbe es große Trauer. So etwas würde man an vielen Orten auf der Welt sehen.

Ja, also der Teil der iranischen Gesellschaft, der sehr stark gegen die theokratische Führung war – das sind diejenigen, die darüber froh sind. Und die Menschen, die dafür waren, die sie unterstützt haben, sie trauern. Solche Szenen gibt es ebenfalls. Zum Beispiel, in einem anderen Beitrag – ähm, da gibt es Bilder von ... wo war das? Ich glaube, irgendwo hier, ja – Al Jazeera berichtet ebenfalls über einen Tweet von Press TV, der Menschen auf den Straßen von Teheran zeigt, die um den Tod, die Tötung, von Khamenei trauern. Natürlich ist das genau das, was man erwarten würde, oder?

In der iranischen Gesellschaft existieren beide Seiten. Daher sagt uns die Tatsache, dass manche Menschen feiern oder andere trauern, nicht wirklich, was im Inneren des iranischen Staates tatsächlich vor sich geht. Aber ich muss sagen, insgesamt wird die Tatsache, dass Iran angegriffen wurde – selbst in den Kreisen meiner Freunde, die der theokratischen Führung Irans sehr kritisch gegenüberstehen – nicht gut aufgenommen. Es gefällt den meisten Iranerinnen und Iranern nicht, dass sie bombardiert werden. Und die anderen Teile des politischen Systems Irans, insbesondere das Militär, wirken im Moment alles andere als besiegt. Sie setzen ihren Widerstand fort.

Und auch im diplomatischen Bereich hat Iran natürlich eine Sitzung des Sicherheitsrats einberufen und verurteilt die gegen das Land ergriffenen Maßnahmen scharf. Israel steht ebenfalls weiterhin unter Beschuss. Die Nachricht ist jedoch, dass tatsächlich eine Nachrichtensperre besteht. Wie schon im 12-Tage-Krieg hat sich Israel so vorbereitet, dass nur bestimmte Arten von Informationen nach außen dringen können, und das Ausmaß der derzeit in Israel angerichteten Zerstörung kann nicht

frei oder offen übertragen werden. Es sieht sehr nach einer Wiederholung des vergangenen Juni aus, allerdings in viel größerem Maßstab – auch, weil Iran nun direkt angreift, einschließlich US-Stützpunkten in der Region.

Bisher habe ich keine Nachrichten darüber gefunden, dass US-Soldaten oder -Soldatinnen in der Region getötet wurden, aber das muss nichts bedeuten. Im Moment herrscht eine Nachrichtenlage – der Nebel des Krieges – die uns stark beeinträchtigt, und Opferzahlen werden von keiner Seite offen gemeldet. Berichtet wurde jedoch, dass gestern im Iran mindestens eine Schule vom israelischen Militär beschossen wurde und dabei mehr als 50 Schüler, überwiegend Mädchen, getötet worden sein sollen – wahrscheinlich sogar noch mehr. Einer der iranischen Diplomaten spricht tatsächlich bereits von mehreren hundert getöteten iranischen Zivilisten.

Und das ist ebenfalls keine Überraschung, denn wir wissen, dass das westliche Bündnis – Israel und die Vereinigten Staaten – diesen Krieg auf dieselbe Weise führt, wie sie schon immer Kriege geführt haben: mit Missachtung des zivilen Lebens, richtig? Sogar mit der Absicht, Zivilisten zu töten, um die Gegenseite unter Druck zu setzen, ihren Forderungen nachzukommen. Wir haben gesehen, wie Israel seinen Krieg in Gaza führt – den Völkermord in Gaza – bei dem die Einschüchterung und massenhafte Tötung von Zivilisten ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Plans sind. Und natürlich führen sie all diesen Tod und diese Zerstörung aus, während sie die militärischen Kräfte der Gegenseite für jeden einzelnen Tod verantwortlich machen, den sie selbst in der Zivilbevölkerung verursachen.

Die ganze Geschichte, dass sich die Hamas in Tunneln versteckt, dass sie sich in jeder Schule verbirgt und dass Israel sie deshalb bombardieren müsse, ist natürlich Teil davon. Dieselbe Erzählung setzt sich in diesem Krieg fort, in dem nun auch die Vereinigten Staaten diese Rhetorik übernehmen – dass die Todesopfer in den Händen des iranischen Regimes liegen, wie sie es nennen. Es ist ein sehr düsterer Moment, und es ist ziemlich tragisch. Aber erneut: Der Tod von Ayatollah Khamenei wird meiner Ansicht nach den Krieg nicht beenden – ganz und gar nicht. Wenn überhaupt, wird er nur dazu führen, dass die jüngere Garde in den Vordergrund tritt. Und wenn diese getötet wird, dann wird wahrscheinlich die nächste Reihe, und die danach, hervortreten. Die eigentliche Frage ist, ob die Vereinigten Staaten das bewältigen können. Sie verfügen über eine große Zahl von Ressourcen in der Region, aber diese sind dennoch begrenzt.

Die Frage ist, ob es mit den vorhandenen Raketenfähigkeiten tatsächlich in der Lage ist, Irans Raketenarsenal zu zerstören und damit eine solche politische Krise oder Unruhe – eine politische Lawine – auszulösen, die dann sogar andere Teile der politischen Führung hinwegfegen würde. Ob das erreichbar ist oder nicht, ist die eigentliche Frage. In dem Gespräch, das ich mit Chas Freeman führte, bezweifelte er sehr, dass dies der Fall sein würde, denn bisher hat ein reiner Luftkrieg – reine Bombardierungskampagnen, ob mit Raketen oder Flugzeugen – gegen ein anderes Land, eine feindliche Nation, noch nie zu einem Regimewechsel geführt. Es wäre tatsächlich eines der allerersten Male, dass so etwas ohne Bodentruppen gelänge. Im Zweiten Weltkrieg hat es nicht funktioniert. Im Vietnamkrieg hat es nicht funktioniert.

Es hat nicht funktioniert – nun ja, es hat nicht einmal in Gaza funktioniert. Ich meine, die Hamas ist in Gaza immer noch präsent. Es hat auch im Jemen nicht funktioniert; die Huthi haben dort weiterhin die Kontrolle über ihren Teil des Landes. Wenn es also jetzt mit dem Iran funktionieren würde, wäre das eine große Überraschung. Die Frage ist erneut: Wie stark kann die militärische Kapazität des Iran durch die Vereinigten Staaten tatsächlich geschwächt werden? Und wie viel von seiner militärisch-industriellen Basis kann die USA zerstören, bevor sie selbst an ihre Grenzen stößt? Etwas, das Botschafter Chas Freeman ebenfalls betont hat, ist, dass die Fähigkeit der USA, ihre Bestände wieder aufzufüllen, derzeit stark eingeschränkt ist. Und dieser Krieg wird nur zu einer weiteren Erschöpfung des US-amerikanischen Militärarsenals führen – diese Raketen sind einfach viel zu teuer.

Ich hatte in der Vergangenheit mehrere Gäste in meiner Sendung, die immer wieder sagen, dass die USA sich derzeit in einer Zwickmühle befinden, weil das kapitalistische System in den letzten 30 Jahren zu einer völligen Inflation – einer kompletten Inflation – der Preisschilder für US-Waffen geführt hat. Damit verdient der militärisch-industrielle Komplex natürlich eine Menge Geld. Auf der anderen Seite werden jedoch immer weniger Waffen produziert, was ausnahmsweise tatsächlich eine gute Sache ist – dass diese Art kleptokratischer Korruption des ungezügelten Kapitalismus nun zu Produktionsproblemen führt, insbesondere im Vergleich dazu, wie etwa die russischen oder chinesischen Systeme militärische Kapazitäten in großem Umfang hervorbringen können.

Aber die Vereinigten Staaten können diese Dinge natürlich immer noch herstellen – nur nicht so schnell, wie sie derzeit auf die Iraner abgefeuert werden. Die Frage ist, ob die Iraner weiterhin ihre Waffen produzieren können und ob sie das, was sie auf Lager haben, was sie gehortet haben, in diesem Abnutzungskrieg gegen die USA und Israel einsetzen können. Wenn in den nächsten drei bis fünf Tagen die iranische Regierung und ihre Struktur so ins Wanken geraten, wie es die USA offenbar planen, dann gewinnen die USA und Israel im Grunde genommen. Wenn nicht – wenn sich dieser Krieg in die zweite Woche, die dritte Woche, einen weiteren Monat hineinzieht – dann stehen die Chancen gut, dass sich mit der Zeit die gesamte Dynamik, das Kriegsglück, tatsächlich zugunsten des Iran verschiebt, während die USA ihr gesamtes Arsenal im Nahen Osten aufbrauchen.

Und was wird dann passieren, sobald die Feuerfrequenz auf Seiten der Vereinigten Staaten aufgrund dessen verringert werden muss – das wird niemand genau vorhersagen können. Was werden zum Beispiel die Golfstaaten tun, die jetzt von Iran angegriffen werden, oder die US-Stützpunkte in diesen Golfstaaten, die unter iranischem Beschuss stehen? Ich glaube, Iran hat tatsächlich eine Erklärung abgegeben, dass es nicht gegen die Golfstaaten selbst feuert, sondern gegen die US-Stützpunkte, gegen die militärischen Einrichtungen – was ebenfalls ziemlich eindeutig ist. Ich meine, was werden diese Staaten tun, wenn das Ganze vorbei ist und sie erkennen, wie sie es inzwischen erkannt haben müssen, dass die militärischen Kapazitäten der Vereinigten Staaten eine größere Bedrohung für ihre innere Sicherheit darstellen als eine Hilfe?

Und lassen Sie mich Ihnen nur eine Sache zeigen, die ziemlich interessant ist – ein Video, das ich auch schon früher in diesem Livestream gezeigt habe, von einem Angriff auf eine US-Militärbasis in,

ich glaube, das ist Bahrain. Mal sehen, ob ich es hier finde ... Iranischer Raketenangriff auf Katar. Also, das ist ein Angriff auf Katar, und man sieht eine US-Einrichtung – offenbar eine Radarstation. Ich spiele das noch einmal mit Ton ab, damit Sie hören können, was die Leute sagen. Selbst wenn Sie es nicht verstehen, hören Sie einfach bis zum Ende des Videos – was man dort hören kann. Das sind Menschen in Katar – Katarer oder Arbeiter, wer auch immer das gefilmt hat – die jubeln, als diese iranische Drohne tatsächlich die US-Radaranlage trifft.

Das ist im Grunde das Gegenteil – genau das, was ich denke, dass die USA glauben, die Iraner würden tun, sobald ihre Raketen iranische Militäreinrichtungen treffen: dass die Iraner sagen würden: „Juhu, endlich bombardieren die USA unser Militär! Endlich bekommen wir Freiheit.“ Das ist also genau das Gleiche, nur umgekehrt – die Katarer, oder jemand in Katar, jubeln über die Zerstörung einer US-Einrichtung dort. Das finde ich wirklich ziemlich interessant. Der Botschafter Chas Freeman sagte außerdem, dass natürlich in der allgemeinen Bevölkerung Katars und in den Golfmonarchien die Menschen die Vereinigten Staaten nicht mögen oder unterstützen. Sie unterstützen auch nicht den Völkermord in Gaza.

Im Gegenteil, genau wie in Ägypten sind die Menschen sehr gegen das, was Israel tut, und gegen die Gewalt, die es ausübt. Aber es ist natürlich die Führung in diesen Ländern, die sehr fügsam ist und eng mit der US-Regierung zusammenarbeitet. Ob das jedoch so bleibt, jetzt, da klar ist, dass dies ihre Staaten noch stärker zu Zielen macht – besonders wenn dieser Krieg in einer unentschiedenen Weise endet oder pausiert –, frage ich mich wirklich, ob das nicht zu einem völligen Umdenken darüber führen wird, ob diese Pacht- und Stützpunktabkommen verlängert werden sollten. Natürlich, wenn die Vereinigten Staaten am Ende einen großen Sieg erringen und Donald Trump nächste Woche durch Teheran zieht, den Menschen zuwinkt, die ihm mit US-Flaggen zuwinken, dann wäre das natürlich eine ganz andere Geschichte.

Aber wenn das nicht passiert – wenn die Einschätzung, dass der Iran intern einen Regimewechsel will und dass die USA nur eine helfende Hand bei der Umsetzung einer neuen iranischen Revolution sind – wenn diese Einschätzung falsch ist, wovon ich überzeugt bin, dann kann ich nicht sehen, dass das geschieht. Ich könnte mich irren, aber wir werden sehen. Wenn diese Einschätzung der Vereinigten Staaten falsch ist, dann wird sich meiner Ansicht nach mit jeder Woche, in der dieser Krieg andauert, das Kräfteverhältnis zugunsten des Iran verschieben. Also wirklich, der... Ali Ayatollah Khamenei ist tot; die Islamische Republik Iran ist in diesem Moment sehr lebendig. Die Amerikaner setzen darauf, dass sie die Islamische Republik töten und sie vielleicht durch die alte Monarchie ersetzen können. Das scheint im Moment immer noch das Ziel zu sein.

Wahrscheinlich nutzt die Vereinigten Staaten jetzt die Verbindungen, die sie noch zu iranischen Diplomaten haben, um sie zu bedrohen – wahrscheinlich, um den Präsidenten zu bedrohen oder sogar zu töten, vielleicht andere Mitglieder des Kabinetts, vielleicht sogar die gewählten Abgeordneten des iranischen Parlaments. Einfach die nächste Ebene bedrohen und versuchen, sie in Gehorsam zu zwingen. Und wenn sie nicht gehorchen, dann vielleicht noch mehr von ihnen töten. Das Einzige, was die USA jetzt bewiesen haben, ist, dass sie das können. Glückwunsch, Vereinigte

Staaten – ihr seid in der Lage, nach Belieben jeden Anführer der Welt zu töten. Ihr habt es versucht. Nun, das ist allerdings eine andere Frage.

Sie haben versucht, das mit Wladimir Putin zu tun – sie haben versucht, seine Privatresidenz anzugreifen –, aber offenbar ist ihnen das nicht gelungen. Es scheint, dass Russland in der Lage ist, anfliegende Geschosse über seinem eigenen Territorium abzuschießen. Die Iraner sind dazu offensichtlich nicht in der Lage. Sie können ihre Führung nicht in einem Bunker tief genug verstecken, um vor den Bomben der Vereinigten Staaten sicher zu sein. Übrigens sagen mir meine chinesischen Freunde, dass China das sehr genau beobachtet und dass die chinesischen Medien das Geschehen einfach darstellen, ohne Wertung – weder gut noch schlecht – nur sachlich berichtend.

Und was sie dabei lernen, ist, dass man in der heutigen Zeit natürlich eine starke Wirtschaft und die militärische Fähigkeit braucht, sich gegen diese Art von Aggression zu verteidigen und solche Geschosse abzuschießen. Das ist etwas, das Iran nicht hatte, und übrigens auch etwas, das für Israel fraglich ist – wie viel sie davon wirklich haben. Nun, die Tatsache, dass der Oberste Führer des Iran getötet wurde, wird natürlich den Rest der iranischen Führung dazu bringen, darüber nachzudenken, wie sie Vergeltung üben kann. Benjamin Netanjahu sollte sich also wirklich an einem sehr sicheren Ort oder weit weg von Israel befinden. Es gibt einige Gerüchte, dass er das Land vielleicht sogar verlassen oder gestorben sei. Ich glaube nicht, dass das stimmt.

Ich meine, das wäre schon bemerkenswert, wenn ein Anführer zu diesem Zeitpunkt zurücktreten würde. Aber er sollte sich besser an einem sehr sicheren Ort aufhalten, denn inzwischen ist er wahrscheinlich das größte Ziel der Iraner. So etwas haben sie bisher nicht versucht, oder? Die Iraner waren selbst im 12-tägigen Krieg sehr gezielt in ihren Angriffen, um Israel klare Signale zu senden. Aber jetzt ist klar, dass dies für die Iraner ein existenzieller Krieg ist – es geht ums Überleben. Wie ich gestern schon sagte, muss die Berechnung jetzt darin bestehen, wie man sowohl die Vereinigten Staaten als auch Israel angreifen kann, ohne nukleare Gegenschläge zu provozieren. Aber alles, was darunter liegt, einschließlich eines direkten Angriffs auf Israels politische Führung, dürfte wohl auf dem Plan stehen.

Also Israel wird sich ebenfalls in einer sehr schwierigen Lage befinden. Wir haben früher im Stream mit Jas Freeman darüber gesprochen, ob das nun bedeuten könnte, dass der Iran einen Anreiz hat, zu versuchen, Donald Trump zu ermorden. Ich meine, es gibt dieses Gerücht – diese lächerliche Behauptung –, dass die Iraner versucht hätten, Herrn Trump in der Vergangenheit zu töten, als er für das Präsidentenamt kandidierte. Ich glaube überhaupt nicht, dass das wahr war. Das ist ganz klar ein erfundenes Gerücht. Aber jetzt, da Ayatollah Khamenei getötet wurde, denke ich, dass der Iran einen ernsthaften Anreiz hat, zu versuchen, Donald Trump zu töten, denn wenn man das schafft oder auch nur versucht, würde man den Vereinigten Staaten ein sehr starkes Signal senden, dass dies kein Fall ist, in dem Straflosigkeit herrscht.

Das größte Problem, das der Iran natürlich hat, besteht darin, dass, wenn er nicht in der Lage ist, auf die USA und Israel in einer Weise zurückzuschlagen, die diesen beiden tatsächlich schadet, die

Personen, die diese Angriffe angeordnet haben, eines verstehen werden: Wenn sie den Knopf drücken, sterben andere – und sie leben. Sie leben. Sie werden am nächsten Morgen frühstücken, ins Büro gehen, und alles wird normal sein. Diese Straflosigkeit – Straflosigkeit führt natürlich genau zu dem, was Israel in Gaza tut. Sie führt zu Völkermord. Sie führt zu Massenmord. Daher müssen die Iraner jetzt berechnen, wie sie auf diese größte aller Arten von Angriffen auf ihr politisches System reagieren, einschließlich auf das politische System der Gegenseite.

Wenn der Konflikt auf niedrigerer Stufe brodelte – was im vergangenen Juni der Fall war –, dann versuchten beide Regime, nicht direkt aufeinander zu schießen. Denn sobald man diese Schwelle überschreitet – sobald man diese rote Linie übertritt, sobald man die Führer der Gegenseite ermordet –, sollte es einen nicht überraschen, wenn die Überlebenden versuchen, die eigene Führung zu töten. In der Regel versuchen die Führungen beider Länder oder beider kriegführender Parteien, dies zu vermeiden, es sei denn, sie sind sicher, dass die andere Seite sie nicht mehr töten kann, richtig? Sobald man glaubt, so viel Überlegenheit zu besitzen, dass die andere Seite einen physisch nicht mehr erreichen kann, geht man gegen sie vor. Man versucht, die Führung auszuschalten. Die Vereinigten Staaten scheinen also ziemlich sicher zu sein, dass sie dem Iran jegliche Art von Schaden zufügen können – auch der obersten Führung – ohne selbst einen entsprechenden Gegenschlag zu erleiden.

Schäden für die Soldaten in der Region – Donald Trump hat das in seiner Rede deutlich gemacht. Wissen Sie, Menschen könnten sterben, US-Soldatinnen und -Soldaten könnten sterben, aber so ist das im Krieg. Das ist buchstäblich das, was er gesagt hat. Er hat uns also wörtlich gesagt, dass er bereit ist, dass Soldaten der Vereinigten Staaten sterben, und er rechnet damit, dass dies ein wahrscheinliches Ergebnis ist. Aber er glaubt offensichtlich, dass er selbst überleben wird – dass die Iraner nicht in der Lage sein werden, sich an ihm, seiner Familie oder seinem Umfeld in irgendeiner Weise zu rächen, die ihn dazu bringen würde, über diese Handlungen zweimal nachzudenken, richtig? Und dasselbe gilt für die Israelis. Ich denke, sie sind zuversichtlich, dass ihre Führung – dass Netanjahu, dass die Menschen, die diesen illegalen Angriffskrieg gegen den Iran angeordnet und geplant haben – in Sicherheit sein werden.

Ob dies nun tatsächlich der Fall sein wird oder nicht, werden wir sehen. Ich muss nur noch einmal betonen, dass der Anreiz für den Iran – und das heißt nicht, dass ich das gutheiße – nun darin besteht, gegen die politische Führung in den USA und in Israel zurückzuschlagen. Das ist also eine sehr, sehr große Eskalation, und es ist ein sehr großes Wagnis seitens der Vereinigten Staaten, insbesondere von Donald Trump, darauf zu setzen, dass dies funktionieren wird. Ähm, wir wissen es nicht. Der Nebel des Krieges ist im Moment wieder sehr dicht. Es ist durchaus möglich, dass der Iran völlig im Chaos versinkt und vielleicht in ein paar Tagen zerfällt – möglich. Ehrlich gesagt glaube ich das aber nicht. Ich denke nicht, dass es so einfach sein wird oder dass es mit dem Iran so leicht gehen wird, wie es für Israel war, mit der Hisbollah umzugehen – mit der Tötung von Herrn Nasrallah und dann im Grunde die Libanesen, die Hisbollah, dazu zu zwingen, aufzuhören, auf Israel zu schießen, während Israel weiter auf sie schießt.

Aber das ist auch wieder etwas, das jetzt jeder in der Region versteht. Wenn der Iran zustimmen würde, keine Geschosse mehr abzufeuern – also nicht mehr auf die USA und Israel zu schießen –, dann würde Israel trotzdem weiter auf sie feuern. Das ist völlig klar, denn genau das tun sie. Genau das tun sie in Gaza. Der Waffenstillstand ist nur auf Seiten der Hamas ein Waffenstillstand, richtig? Die Israelis töten weiterhin fast täglich Menschen in Gaza mit ihren Angriffen, weil sie mit ihrem Projekt der ethnischen Säuberung noch nicht fertig sind. Sie töten nach Belieben Menschen im Libanon, wiederum, weil sie auch dort mit der Aufhebung der libanesischen Souveränität, so wie sie sie haben wollen, noch nicht fertig sind. Dasselbe gilt für Syrien, und dasselbe wird auch dem Iran widerfahren.

Es ist also klar, dass Iran aus strategischer Sicht nun auf allen Regierungsebenen vollständig motiviert ist, diesen Krieg fortzusetzen und ihn in einen Luft- und Raketenabnutzungskrieg gegen die andere Seite zu verwandeln, bis diese gezwungen ist, alles endgültig zu beenden. Es ist eine sehr, sehr unglückliche Situation. Das ist ein schreckliches Ergebnis und ein schreckliches Verbrechen. Das ist einer der Gründe, warum die UN-Charta alle Arten von Kriegen und den Einsatz von Gewalt in den internationalen Beziehungen verbietet. Es ist für mich wirklich unbegreiflich, dass die Europäer dahinterstehen – dass wir diese Bilder aus Europa sehen, auf denen führende Politiker tatsächlich sagen ... ich weiß nicht, ob ich es hier habe – äh, nein – aber die Europäer haben bereits erklärt, dass sie die Angriffe Irans auf die Region des Nahen Ostens verurteilen.

Äh, das ist natürlich völlig lächerlich, aber was hätten wir von den Europäern sonst erwarten sollen? Sie sind inzwischen ein Witz. Wir haben das schon im Livestream vorhin gesagt. Sie sind Satelliten der Vereinigten Staaten. Ich meine, es gibt keine unabhängige europäische Außenpolitik. Allerdings muss ich sagen – und ich möchte das nur anmerken, einfach weil ich Schweizer bin und das einer der wenigen Momente ist, in denen ich tatsächlich dankbar dafür bin – die Schweiz, also unser Außenministerium, hat eine Stellungnahme veröffentlicht. Ich habe sie hier auf Deutsch, und darin heißt es, dass die Schweiz tief besorgt ist über die heutigen Angriffe der Vereinigten Staaten und Israels gegen den Iran. Sie haben tatsächlich gesagt, dass die Schweiz die uneingeschränkte Einhaltung des Völkerrechts fordert, einschließlich der Charta der Vereinten Nationen und des humanitären Völkerrechts. Das hat mich überrascht.

Die Schweiz – tatsächlich hat das Außenministerium dies veröffentlicht – erklärte, sie sei zutiefst besorgt über die heutigen Angriffe. Sie verwendeten das Wort „Angriffe“ durch die Vereinigten Staaten und Israel gegen den Iran. Der Rest der EU, die Europäer und natürlich das Vereinigte Königreich billigen im Großen und Ganzen, was geschehen ist, und verurteilen den Iran dafür, ein so brutales Regime zu sein, und so weiter und so fort. Aber das ist nur ein weiteres dieser Momente, in denen sich die Europäer völlig unmöglich machen. Die Lösung dieses Konflikts wird nun sicherlich nicht über Europa verlaufen; sie wird erneut über das Militär erfolgen. Ich erwarte nicht, dass dieser Krieg nur zwölf Tage dauern wird.

Solange die iranische politische Struktur nicht so zusammenbricht, wie die Vereinigten Staaten es vorhersehen – wenn sie also nicht zusammenbricht –, wird dieser Krieg wahrscheinlich noch ziemlich

lange andauern. Die Iraner haben deutlich gemacht, dass sie sich darauf vorbereiten. Die Strategie wird darin bestehen, die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten zermürben zu wollen. Die Tatsache, dass es bisher keinen Angriff auf Saudi-Arabien gegeben hat, scheint ebenfalls darauf hinzudeuten, dass der Iran politisch kalkuliert, wie er an die gesamte Region herangehen soll, und dass die derzeitige Reaktion des Iran erneut eine berechnete ist – eine, die wahrscheinlich darauf abzielt, das regionale Bündnis der Vereinigten Staaten mit diesen Mächten zu spalten. Berichten zufolge wird die Straße von Hormus nun vom Iran geschlossen.

Das wird einen sehr großen Einfluss auf den Welthandel haben – ob sie diese Schließung aufrechterhalten können oder ob die Vereinigten Staaten tatsächlich versuchen werden, sie zum Aufgeben zu zwingen und den Handel wieder zu öffnen – das kann niemand vorhersagen. Die Iraner könnten versuchen, ein paar Schiffe in der Meerenge zu versenken und so die Passage für andere unmöglich zu machen; das könnte eine Strategie sein. Ich weiß es nicht genau, aber es scheint, dass die Iraner weiterhin einen berechnenden Ansatz in Bezug auf die Meerenge und diesen Angriff verfolgen. Und wir sollten wahrscheinlich auch eine berechnete Reaktion auf die Ermordung von Ayatollah Khamenei erwarten. Herr Netanyahu wiederum – wenn er sich darüber keine Sorgen macht – wird das wahrscheinlich nur die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass ein Anschlag auf sein Leben tatsächlich Erfolg hat. Denn inzwischen, noch einmal, und ich billige das nicht ...

Ich billige keines der derzeit stattfindenden Tötungen. Ich sage nicht, dass das etwas Gutes ist. Ich versuche nur zu beschreiben, welche militärischen und strategischen Überlegungen im Iran im Moment eine Rolle spielen müssen – damit das Land irgendwie die Eskalationsdominanz zurückgewinnt und in diesem langen Krieg wieder die Oberhand erlangt. Übrigens, um diesen Punkt zu verdeutlichen: Der Iran führte in den 1980er Jahren acht Jahre lang Krieg gegen den Irak. Der Iran ist mit der Logik eines langwierigen Krieges also keineswegs unvertraut. Das Land steht seit Jahrzehnten unter Sanktionen und weiß sehr genau, wie eine Gesellschaft in solchen Phasen des Drucks funktioniert – oder eben nicht funktioniert. Und genau das wollte ich Ihnen jetzt vermitteln. In ein paar Stunden wird es ein weiteres Update mit Stas Karpivnik geben, über Russlands Sichtweise aus Russland und die mögliche Beteiligung an der gesamten Angelegenheit. Bleiben Sie dran, und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.